Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Federführender Fachbereich	Drucksachen-Nr.	
Jugend und Soziales	259/2009	
	X Öffentlich	
	Nichtöffentlich	
Mitteilungsvorlage		
für die Sitzung des ♥	Sitzungsdatum	
Hauptausschuss	18.06.2009	

Tagesordnungspunkt	
Bericht aus dem Integrationsbeirat	

Inhalt der Mitteilung:



Die Sitzung des Integrationsbeirates fand am 5.5.2009 in der Internationalen Begegnungsstätte (Migrationszentrum) der Caritas statt.

Informationen über die Internationale Begegnungsstätte

Die Leiterin der Internationalen Begegnungsstätte informierte über die Einrichtung, die sich seit etwa zwei Jahren in Heidkamp befindet. Der neue Standort ist zwar kleiner als der ehemalige, doch besteht ausreichend Platz für die Begegnungsstätte der Migrantenvereine in der Stadt und die Beratungsstelle des Fachdienstes für Integration und Migration des Caritasverbandes Rhein-Berg.

Es wurde u.a. berichtet, die Anzahl neu zugewiesener Flüchtlinge gehe zwar zurück, die Problemstellungen würden jedoch größer und die konkrete Umsetzung der Ausländergesetzgebung schwieriger, trotz nach wie vor guter Kontakte zur Ausländerbehörde beim Rheinisch-Bergischen Kreis.

Der Fachdienst Integration und Migration ist die einzige Stelle für Migrationsberatung für Erwachsene in der Stadt Bergisch Gladbach und anerkannte Integrationsagentur. Bei der Caritas handelt es sich zwar um eine christlich-katholische Einrichtung, die Beratung erfolgt jedoch bekenntnisneutral nach dem Leitwort der Caritas "Der Mensch zählt". Der Anteil der Christen unter den Neuzuwanderern wird auf noch ca. 30% geschätzt.

Des weiteren wurde über die Veranstaltungen der Migrantenvereine und weitere Angebote in der Internationalen Begegnungsstätte berichtet, z.B. Selbsthilfegruppen, kleine Sprachkurse, Sprachcafé zum Deutsch lernen, Internationale Frauengruppe u. a..

Neuwahl des Integrationsbeirates

Der Integrationsbeirat wurde darüber informiert, dass die genauen Wahlmodalitäten, der Wahltermin, ein möglicher landeseinheitlicher Name und die Zusammensetzung des Gremiums immer noch nicht bekannt sind.

Zu den unterschiedlichen Vorstellungen der Landtagsfraktionen CDU und FDP sowie Bündnis 90/Die Grünen einerseits und der Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Migrantenvertretungen (LAGA) zur Zukunft der "Ausländerbeiräte" andererseits wurde allen Anwesenden die Synopse einer möglichen Änderung der Gemeindeordnung vorgelegt und erläutert.

Die Mitglieder des Integrationsbeirates unterstützten in erster Linie die Auffassungen der LAGA und plädierten dafür, es eher bei den jetzigen Vorschriften der Gemeindeordnung einschließlich der Nutzung der Experimentierklausel zu belassen, als den Vorschlägen der Landtagsfraktionen zu folgen.

Integrationskonzept der Stadt Bergisch Gladbach - Zugewanderte -

Der Integrationsbeirat wurde über den aktuellen Stand des Integrationskonzeptes informiert.

Der jetzt vorliegende Entwurf des Integrationskonzeptes hat folgenden Inhalt:

- eine grundlegende Positionierung (Teil I: Grundaussagen zur Integration),
- eine Steuerungsstruktur für die nachhaltige Umsetzung (Teil II),
- ein Monitoringsystem zur kontinuierlichen Beobachtung, ob und in welchem Umfang die Ziele erreicht werden (Teil III), und
- einen ersten Aktionsplan mit Maßnahmen zur Umsetzung der Grundaussagen (Teil IV).

Teil I – Grundaussagen zur Integration - werden den politischen Gremien (Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann, Sozialausschuss und Hauptausschuss) ab Mai zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Der Integrationsbeirat hat sich mit dem Teil I des Konzeptentwurfes bereits in seiner Sitzung am 10.2.2009 befasst, das Ergebnis wird in die politische Beratung eingebracht.

Die Teile II bis IV sollen noch konkretisiert und ergänzt werden, bevor sie dem Rat zu einem späteren Zeitpunkt zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Damit die Bemühungen um die Integration bereits im Jahr 2009 aktiv verfolgt bzw. weiter verfolgt werden können, obschon das Gesamtkonzept zum größten Teil noch in der Beratungsphase ist, setzt sich der Integrationsbeirat nach dem Ergebnis der Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt - insbesondere vor dem Hintergrund der späteren Beschlussfassung zu konkreten Zielen und Maßnahmen - für die Umsetzung von zwei Maßnahmen, nämlich Lernbegleitung und Lernunterstützung sowie Clearingstelle/Integrationsbüro/Integrationsbeauftragter ein. Damit möchte er ein Zeichen dafür setzen, dass die Integrationsbemühungen in der Stadt ernst genommen werden und sieht diesen Vorschlag bzw. die Anträge grundsätzlich auch als moralische Verpflichtung an.

Der Integrationsbeirat bekräftigte daher folgenden Beschluss vom 10.2.2009:

1. Lernbegleitung und Lernunterstützung

Unter Federführung und mit finanzieller Unterstützung des Integrationsbeirates sowie unter Einbeziehung der Strukturen des Netzwerkes Gronau/Hand wird im Stadtteil Gronau ein Pilotprojekt zur Lernbegleitung und Lernunterstützung für Schülerinnen und Schüler der Primarstufe begonnen. Den am Integrationskonzept Beteiligten und den beteiligten politischen Gremien ist über die Maßnahme zu berichten.

Unabhängig von dem Pilotprojekt in Gronau beantragt der Integrationsbeirat bei den am laufenden Prozess der Entwicklung eines Integrationskonzeptes der Stadt Bergisch Gladbach für Zuwanderinnen und Zuwanderer Beteiligten und den beteiligten politischen Gremien, die Organisation eines flächendeckenden Angebotes zur Lernbegleitung und Lernunterstützung für Schülerinnen und Schüler, vorrangig der Primarstufe, als Maßnahme in das Integrationskonzept aufzunehmen und die Maßnahme zeitnah, beginnend 2009, umzusetzen.

2. Clearingstelle/Integrationsbüro/Integrationsbeauftragter

Der Integrationsbeirat beantragt bei den am laufenden Prozess der Entwicklung eines Integrationskonzeptes der Stadt Bergisch Gladbach für Zuwanderinnen und Zuwanderer Beteiligten und den beteiligten politischen Gremien die Einrichtung einer Clearingstelle für Migrantinnen und Migranten/eines Integrationsbüros bzw. einer Integrationsbeauftragten/eines Integrationsbeauftragten als Maßnahme in das Integrationskonzept für Zuwanderinnen und Zuwanderer einzubringen und die Maßnahme zeitnah, beginnend 2009, spätestens bei Ausscheiden des derzeitigen Geschäftsführers des Integrationsbeirates, umzusetzen.

